



Drake, Vogl, Mitchell et al

GRAY's Atlas der Anatomie

2. Auflage, 2017, Elsevier
557 Seiten, 900 Abbildungen

Preis: 35,00 €

ISBN: 978-3-437-44701-3

Der vorliegende Anatomieatlas mit dem Titel „GRAYs Atlas der Anatomie“ gehört nicht zu den Standard-Werken, die jeder schon oft gesehen hat, ist jedoch deshalb dennoch nicht zu unterschätzen.

Der Atlas gehört zum Lehrbuch „Gray's Anatomie für Studenten“, das 2005 erschien und verfolgt dessen Konzepte und Lehrmethoden. Die Zeichnungen wurde sowohl auf der Basis von Bildgebenden Verfahren als auch auf Basis der Arbeit im Präpariersaal erstellt. Jede Zeichnung wurde digital angefertigt und genau überprüft. Das Werk ist sowohl für Studenten als Begleitung zum Lehrbuch als auch für andere Personen im Gesundheitswesen geeignet, um die Anatomie des Menschen zu erfassen.

Der Atlas gliedert sich in acht Kapitel, wobei im ersten Kapitel ein Überblick über die anatomischen Begriffe sowie die verschiedenen Systeme im Körper gegeben wird. In den folgenden Kapiteln wird dann genauer auf die verschiedenen Bereiche Rücken, Thorax, Abdomen, Becken (und Perineum), untere Extremität, obere Extremität sowie Kopf und Hals eingegangen. Dabei besteht jedes Kapitel aus genau beschrifteten Zeichnungen der jeweiligen Abschnitte aus verschiedenen Perspektiven. Das Ganze wird aufgelockert durch Fotografien, die über die Zeichnungen gelegt werden, um den Blick auf den realen Körper nicht zu verlieren.

Ein großer Vorteil des Werkes ist dazu der im Vergleich zu anderen Atlanten günstige Preis von 35€. Ich habe das Buch hauptsächlich als Vorbereitung zur im nächsten Semester anstehenden Vorlesung genutzt und um mich schon einmal mit dem menschlichen Körper vertraut zu machen. Leider kann ich daher nichts zur Verwendbarkeit für die Prüfungen sagen. Zunächst lässt sich das gleiche wie bei allen anderen Anatomie-Atlanten feststellen, nämlich dass sie zwar einen guten Einblick geben, aber besser mit einem Lehrbuch kombiniert werden sollten. Das Buch bietet einen anschaulichen Einblick ins Innere des Menschen und bietet gerade aufgrund der farbigen Zeichnungen eine gute Grundlage, sich schematisch mit dem Aufbau des menschlichen Körpers zu befassen. An manchen Stellen wären ein paar mehr Details wünschenswert, was aber zum Einstieg keine Probleme bereiten sollte. Die teilweise vorhandenen Fotografien helfen bei der Übertragung der eher schematisch wirkenden Zeichnungen auf reale Systeme, werden aber nur sehr sparsam verwendet. Für realistische Fotos würde ich einen anderen Atlas empfehlen.

Trotz der wenigen Schwächen des Werkes kann ich es zum Einstieg guten Gewissens weiterempfehlen.